Deister-Anzeiger: Mittwoch, 14.10.2009, S.11 (1)

Didel-Dadel-Dum führt erstes eigenes Stück auf

„Lysander" von Daniel Nagel hat am Sonnabend Premiere

Das Didel-Dadel-Dum-Theater spielt sein erstes eigenes Stück. Am Sonnabend, 17. Oktober, hebt sich um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Beber zum ersten Mal der Vorhang für die neue Produktion „Lysander".

VON ERNST AUGUST WOLF

BAD MÜNDER. „Das ist schon prima, geht aber noch viel besser", ruft Regisseurin Peggy Zawilla ihren Schauspielern zu, die sich im großen Saal der Mehrzweckhalle in Beber auf die Premiere des Stückes „Lysander" vorbereiten. Mit dieser Eigenproduktion geht das „Junge Theater St. Magnus", im Volksmund als „Didel-Dadel-Dum Theater" bekannt, in die nunmehr 11. Saison.

„Wir haben bislang jedes Jahr eine Klassikerbearbeitung auf die Bühne gebracht. Meist Shakespeare, aber auch Moliere und George Bernard Shaw. In diesem Jahr haben wir zusammen mit Daniel Nagel aus Nienstedt das Stück ‚Lysander' entwickelt", erläutert Zawilla. Nagel hat den jugendlichen Akteuren die Geschichte quasi auf den Leib geschrieben. Die Story folgt bewährten Mustern: Der in die Tochter des Theaterdirektors verschossene junge Schreiberling Lysander muss allerlei Irrungen, Wirrungen und Gefahren meistern, tut dies mit reichlich Witz und Humor, ehe er seine wahre Liebe in die Arme schließen darf. Helden, Schurken, Liebe und Diebe und viel Situationskomik garantieren einen an Lachern reichen Abend. „Aber trotzdem haben wir auf Niveau geachtet", stellt Peggy Zawilla klar. Sprachlich hat man sich an großen Vorbildern orientiert, keinesfalls will Didel-Dadel-Dum seinem Publikum „flaches Bauerntheater" anbieten.

Wie immer bei Didel-Dadel-Dum sind die Charaktere stimmig: Torben Holle als verliebt-jähzorniger Lysander, den die Liebe schließlich mild macht, schöne Frauen und ein Bösewicht im schwarzen Cape, wieder einmal eine Paraderolle für Mike Neuendorf. „Die Rolle entspricht aber so gar nicht meinem eigentlichen Charakter", beeilt sich der festzustellen.

Autor Daniel Nagel schreibt eigentlich Krimis. Der 27-Jährige betreibt einen kleinen Internetverlag und ist durch Zufall auf das Didel-Dadel-Dum-Team gestoßen: „Eine Idee ergab die nächste, und am Ende kam der Lysander dabei heraus."

Weitere Aufführungen gibt es am Sonntag, 18. Oktober, ab 17 Uhr in Beber, am Sonnabend, 31. Oktober, ab 19 Uhr in Hachmühlen, am Sonnabend, 7. November, ab 17 Uhr in Eimbeckhausen, am Sonnabend, 14. November, ab 19 Uhr in Hameln, am Sonnabend, 21. November, ab 19 Uhr in Bad Münder sowie am Sonnabend, 13. Februar 2010, ab 19 Uhr in Bakede.

Der Eintritt ist frei. Plätze können vorab im Internet unter www.didel-dadel-dum.de reserviert werden.

Deister-Anzeiger: Mittwoch, 14.10.2009, S.11 (2)

Torben Holle (Mitte) spielt den Lysander im ersten eigenen Stück des Didel-Dadel-Dum-Theaters aus Beber.